

EICHENBÜHL. Der Gemeinderat hat in der Sitzung am Mittwoch über folgende Themen diskutiert und entschieden:

Poller-Entscheidung vertagt: Das Gremium hat sich nicht darauf einigen können, welche Poller für die Gestaltung des Dorfplatzes verbaut werden sollen. Das Amt fordert eine modernere Abgrenzung. Der Jägerzaun sei hier nicht mehr zeitgemäß. Joachim Schmedding (SPD) käme mit der Kombination Altes Gebäude / moderne Poller nicht zu recht.

Nach langer Diskussion ist das Thema noch einmal vertagt worden. Die Hülsen sollen jedoch gesetzt werden, da die Pflasterarbeiten in den nächsten Tagen anlaufen.

Auch über Ruhebänke und Fahrradständer will der Gemeinderat noch mal extra diskutieren, wenn es Alternativen gibt.

Werbetafel versetzen: Für die Werbetafel, die vor Ort stand, müsse man einen anderen Platz finden, war die Meinung im Gremium. Die Gemeinde Eichenbühl sei verpflichtet, die Konditionen einzuhalten und die Werbung noch weitere zwei Jahre sichtbar im Ort aufzu-

stellen. Die Räte sollen sich Gedanken über einen möglichen Aufstellungsort machen.

Keine neuen Forderungen: Eine Erweiterung und Vergrößerung der Siloanlage der Ottenmühle setzte die Änderung des Flächennutzungsplan für die Ortsteile Eichenbühl voraus. Zum dritten Mal stand dieser Punkt auf der Tagesordnung.

Das Landratsamt Miltenberg fordert die Einarbeitung des Hinweises, dass bei künftigen Bauarbeiten keine Forderungen hinsichtlich Lärmschutzmaßnahmen geltend gemacht werden dürfen.

Flächendeckende Internetfähigkeit: Eine flächendeckende Internetfähigkeit, mit Bandbreiten von über 50 Megabit pro Sekunde ist das fernere Ziel, um die Gemeinde Eichenbühl mit ihren Ortsteilen tatsächlich für die Bewohner und auch die Firmen richtig attraktiv zu gestalten.

Dazu wird sich Eichenbühl bei der Breitbandinitiative Bayern anschließen, bei der die Firma IK_T aus Regensburg Markterkundungen und Analysen von Angeboten von Breit-

banderschließungen für die Ortsteile Heppdiel und Windischbuchen vornimmt.

Das Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur Verkehr und Technologie fördert den Breitbandausbau mit insgesamt 19 Millionen Euro. Die Förderhöhe beträgt 70 Prozent, maximal 100 000 Euro.

Die Ortsteile könnten dabei vorzugsweise mit der Verlegung der Glasfaserkabel (optimalste Versorgung) angebunden werden.

Alternativ dazu wäre über Richtfunkmasten eine Versorgung zu gewährleisten, die allerdings dann den Nachteil einer Teilung der Breitbandfähigkeit auf alle eingeloggten Teilnehmer zur Folge hätte.

Außerdem müsste man neben einem Richtfunkmast auf der Riederer Höhe eine Empfangsstation in Heppdiel, einen weiteren Richtfunkmast in Kaltenbrunn aufstellen, um Windischbuchen zu erreichen.

Heiko Ott (SPD) fragte nach, ob es vom Weg nicht kürzer wäre, von Schippach eine Glasfaserkabelleitung nach Windischbuchen und Heppdiel zu legen. Bürgermeister Winkler betonte, dies wäre dann möglich, wenn die

Kreisstadt Miltenberg eine Anbindung von Schippach ans Netz in Angriff nähme.

Entwarnung Buchquelle: Entwarnung für die Buchquelle. Wie vom Landratsamt Miltenberg im Vorfeld fast versichert, konnte bei der Prüfung der Buchquelle definitiv kein Arsen im Wasser nachgewiesen werden. Der Arsenwert lag unter einem Wert von 0,003 Milligramm pro Liter.

Kinderkrippe Eichenbühl: Im Juli vergangenen Jahres wurde eine Bedarfsumfrage zum Bau einer Kinderkrippe unternommen – mit dem Ergebnis von 13 interessierten Eltern.

Eine überschlägige Kostenermittlung für eine Kinderkrippe wurde schon ermittelt. Um einen Zuschuss zu erhalten, hat das Gremium die Bedarfsmeldung für die Krippenplätze anerkannt.

Außenputz für das Feuerwehrhaus: Die Firma Riegel aus Bürgstadt erhält den Auftrag für die Außenputzarbeiten mit Wärmedämmung des Feuerwehrhauses mit einer Angebotssumme von knapp 26 500 Euro. *hack*